

Linz09

WAS BRINGT DIE KULTURHAUPTSTADT EUROPAS DEN MIGRANT/INNEN?

Seit 1985 wird der Titel „Kulturhauptstadt Europas“ jedes Jahr von mindestens einer europäischen Stadt geführt. In diesem Rahmen finden das ganze Jahr über viele verschiedene kulturelle Veranstaltungen statt. 2009 ist nun Linz als Kulturhauptstadt an der Reihe – gemeinsam mit Vilnius (Litauen).

Linz möchte in diesem Jahr „ein Fenster für die Vielfalt Europas bieten“ und mit 220 Projekten beeindruckend. Viele innovative und interessante Ideen unter anderem in den Bereichen Bildende und Darstellende Kunst, Geschichte, Medien, Soziales, Migration werden umgesetzt.

Immer wieder gab und gibt es aber auch Kritik an Organisation, Konzept und Programm dieser Veranstaltung: Bereits vor 2009 gab es viel Aufsehen über verschiedene Absagen an KünstlerInnen und ihre Projekte. So wurde auch „Gefallene Helden“ des Kulturvereins qujOchÖ abgelehnt, nachdem bereits viele Arbeitsstunden investiert worden waren. Teil des Projekts wäre das Errichten überdimensionaler Statuen von Figuren aus der Nibelungensage auf der Nibelungenbrücke gewesen, um mahndend an die NS-Vergangenheit von Linz zu erinnern. Das Projekt „Linz in Torten“ wurde hingegen von maiz (dem Autonomen Zentrum von & für MigrantInnen) wegen „langen Hinhaltens“ und fehlender Rechtssicherheit selbst wieder zurückgezogen.

Wie auch immer man zu Linz09 stehen mag, sie ist nun einmal Kulturhauptstadt. Anlass genug für uns, bei den OrganisatorInnen des Kulturhauptstadt-Jahres nachzufragen:

Was bringt Linz09 den MigrantInnen?

Hier finden Sie zwei von einigen interessanten Projekten, an denen MigrantInnen mitwirken (Quelle: www.linz09.at):



Bibliothek der 100 Sprachen - Ein Projekt für Linz09

Foto: Otto Saxinger OÖ Landesbibliothek/Linz09

Kulturlotsinnen (bfi OÖ)

Das Stadtviertel rund um die Wiener Straße ist von einem hohen Anteil migrantischer Bevölkerung geprägt. Als Kulturlotsinnen eröffnen zwölf Frauen Einblicke in das Leben von MigrantInnen, das von Stamm-ÖsterreicherInnen selten im direkten multikulturellen Kontakt erlebt wird. Mittels unkonventioneller Stadtführung wird die Möglichkeit angeboten, Menschen zu begegnen und über die Gründe ihres Daseins und den Alltag mehr zu erfahren. (Quelle: www.linz09.at)

Bibliothek der 100 Sprachen (OÖ. Landesbibliothek in Kooperation mit der Stadtbibliothek Linz)

LinzerInnen mit Migrationshintergrund sind eingeladen, Bücher und Texte in ihrer Muttersprache zur Verfügung zu stellen. Dieser „Sprachschatz“ bewahrt die kulturellen Wurzeln einstiger Heimat, spiegelt aber auch heutige Lesegewohnheiten und gewährt Einblicke in fremde Lebenswelten.

Für Menschen in prekären finanziellen Verhältnissen, die am Kulturleben teil-

haben wollen, gibt es einige Möglichkeiten, kostengünstig Veranstaltungen zu besuchen, wie zB über die AK OÖ für AK-Mitglieder (alle Infos direkt bei AK OÖ) oder im Rahmen der Aktion „Hunger auf Kunst und Kultur“ (Infos bei diversen Sozialeinrichtungen, auch bei migrare). (Quelle: www.linz09.at)

Das Programmbuch der Kulturhauptstadt kann im Linz09 Infocenter am Hauptplatz um Euro 19,- erworben werden. Alle Infos finden Sie über die Homepage Linz'09: www.linz09.at.

Auch bei migrare erhalten Sie aktuelle Infos über Linz09.

AKTION:

KULTURGENUSS ALS LEBENSMITTEL.

Jeden letzten Samstag im Monat gratis in die Linzer Museen!!!
Lentos Kunstmuseum, Nordico, Landesgalerie Linz und Schlossmuseum Linz
Eintritt für alle frei!
(in Kooperation mit Hofer)

migrare fragt! AK-PRÄSIDENT DR. JOHANN KALLIAUER IM INTERVIEW

Dr. Johann Kalliauer ist diplomierter Jurist und seit 2003 Präsident der Kammer für Arbeiter und Angestellte Oberösterreich. Anlässlich der kommenden AK-Wahl, die von 16. bis 28. März stattfindet, haben wir Dr. Kalliauer zu einem Interview gebeten.

migrare: Herr Dr. Kalliauer, welche sind die primären Aufgaben der Arbeiterkammer?

Dr. Kalliauer: Die AK ist eine wichtige Institution zur Durchsetzung der Interessen und Ansprüche der ArbeitnehmerInnen. Im vergangenen Jahr haben unsere RechtsexpertInnen fast 73 Millionen Euro für die Mitglieder erkämpft. Neben dem umfassenden Service kommt aber auch die interessenspolitische Arbeit nicht zu kurz. Wir setzen uns für soziale Absicherung, gerechte Bildungschancen, Frauenförderung oder mehr Steuergerechtigkeit ein. Wahlberechtigt sind bei der AK-Wahl ArbeitnehmerInnen aller Nationalitäten. Und sie können auch gewählt werden. So finden sich auf den Listen fast aller wahlwerbenden Gruppen Menschen mit migrantischem Hintergrund.

migrare: Die nächste AK - Wahl kommt. Im Zeitraum von 16. bis 28. März 2009 werden die neuen Mandatäre der AK-Vollversammlung – des höchsten Gremiums der Arbeiterkammer – gewählt. Warum ist es für MigrantInnen wichtig zu wählen und welche Botschaft schicken Sie an diese AK-Mitglieder?

Dr. Kalliauer: Insgesamt verfügen mehr als 13 Prozent aller OberösterreicherInnen über einen Migrationshintergrund. Die AK setzt sich seit Jahrzehnten für diese Menschen ein und kämpft für sie etwa um gleiche Chancen

am Arbeitsmarkt oder bessere Möglichkeiten im Bildungssystem. Abseits dieser politischen Ziele, geht es uns aber auch darum, das Verständnis zwischen den Menschen zu fördern. Denn nur durch mehr Verständnis, kann eine Verbesserung des sozialen Klimas erreicht werden. Durch eine hohe Wahlbeteiligung erhält die AK den nötigen Rückhalt, um sich auch weiterhin wirksam für die Rechte der ArbeitnehmerInnen einsetzen zu können. Deshalb bitte ich wirklich jede und jeden vom Wahlrecht Gebrauch zu machen.

migrare: MigrantInnen sind häufig mit migrationsbedingten Problemen konfrontiert: erschwerte Familiensammenführung, Schwierigkeiten mit Aufenthaltsbewilligungen, präkäre Beschäftigungsverhältnisse ... Inwiefern ist die Arbeiterkammer in der Lage, diese AK-Mitglieder bei der Problemlösung zu unterstützen?

Dr. Kalliauer: Gemeinsam mit dem ÖGB bieten wir zum Beispiel speziell für MigrantInnen eine Beratung an. Dort geht es vorwiegend um die Themen, die Sie gerade angesprochen haben. In Bosnisch, Kroatisch, Serbisch und Türkisch helfen wir unseren Mitgliedern zum Beispiel auch als DolmetscherInnen aus, wenn es im Zusammenhang mit ihrem Dienstverhältnis zu Verhandlungen vor Gericht kommt. Wir kooperieren mit dem Verein migrare, um die sprachliche Barriere mit unseren Mit-



Fotoquelle: Präsidialbüro AK ÖÖ

gliedern zu beheben. Ansonsten versuchen wir in Bereichen, die MigrantInnen besonders betreffen, Politik in ihrem Sinne zu machen: Von Verbesserungen bei der ungerechten Pensionsreform und beim Kindergeld über den Gratis-Kindergarten, der endlich verwirklicht wird, bis zu Mehrarbeitszuschlägen für Teilzeitkräfte.

migrare: Herr Dr. Kalliauer, haben Sie persönlich Kontakte mit MigrantInnen und welche Erfahrungen haben Sie dabei gemacht?

Dr. Kalliauer: Ja, ich habe sehr viel Kontakt mit MigrantInnen. Zum einen haben wir einige Kammerräte mit Migrationshintergrund. Zum anderen treffe ich tagtäglich MigrantInnen bei Betriebsbesuchen, Veranstaltungen und auch bei den Vereinen. Ich habe sehr gute, positive Erfahrungen mit MigrantInnen gemacht und freue mich weiterhin auf gute Zusammenarbeit!

migrare: Herr Dr. Kalliauer, vielen Dank für das Interview!



AK-Präsident Dr. Johann Kalliauer im Gespräch mit BetriebsrätInnen

AK WAHL
2009
16. – 28. März

NIEDERLASSUNGSVERORDNUNG 2009

Jedes Jahr beschließt die Bundesregierung für jeweils ein Kalenderjahr die Anzahl der quotenpflichtigen Niederlassungsbewilligungen. Der Niederlassungsverordnung nach dürfen heuer bis zu 8.145 Personen nach Österreich zuwandern.

Für Oberösterreich gibt es 950 Niederlassungsbewilligungen, davon 650 für Familienangehörige von Drittstaatsangehörigen zum Zweck der Familienzusammenführung, 225 für unselbständig erwerbstätige Schlüsselkräfte sowie für Familienangehörige von erwerbstätigen Schlüsselkräften, 30 für Drittstaatsangehörige, die im Besitz einer „Niederlassungsbewilligung - Angehöriger“ sind und eine Zweckänderung auf eine „Niederlassungsbewilligung - beschränkt“ anstreben, 15 für selbstständig erwerbstätige Schlüsselkräfte, 15 für Drittstaatsangehörige und deren Familienangehörige, die sich ohne Erwerbsabsicht auf Dauer in Österreich niederlassen dürfen, und 15 für Drittstaatsangehörige, die im Besitz eines Aufenthaltstitels „Daueraufenthalt - EG“ eines anderen EU Mitgliedstaates sind und nach Österreich kommen wollen.

FACHTAGUNG 2009 IM ZEICHEN DER JUGEND

Am 4. Juni 2009 findet unter Mitwirkung von migrare die alljährliche Fachtagung im Kongresssaal der neuen Arbeiterkammer OÖ, Volksgartenstr. 40 in Linz, statt.

Thema ist diesmal „Arbeitsmarkt und Ju-



Mag.^a Julia Bock-Schappelwein (WIFO) und Mag.^a Dagmar Andree (AK OÖ) bei der Fachtagung 2008

gendliche mit Migrationshintergrund“. Anerkannte ExpertInnen referieren über Probleme, mit denen speziell Jugendliche mit Migrationshintergrund am österreichischen Arbeitsmarkt konfrontiert sind, aber auch über Hilfestellungen und Lösungen. Weiters werden „Best Practice“-Beispiele sowie aktuelle Studien in Form eines „Marktplatzes“ präsentiert. Der festliche Ausklang am Abend wird von jungen KünstlerInnen gestaltet.

ACHTUNG!!! BOJE! Weitere Aufnahme von Mädchen und jungen Frauen ins Projekt möglich

Für das Projekt BOJE werden 14- bis 24-jährige bildungs- und arbeitsmarktferne Mädchen mit Migrationshintergrund gesucht.

Im Rahmen des Projektes werden sie dazu motiviert und dabei unterstützt, eine weiterführende Ausbildung oder erste Schritte in Richtung Arbeitsleben zu machen. BOJE freut sich auf weitere interessierte Mädchen und junge Frauen! Kontakt bei migrare:

Senida Kahriman
Tel.: 0676/846 954 801

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN BEI migrare IN LINZ!

In der migrare-Beratungsstelle Linz haben sich seit 1. Jänner 2009 die Öffnungszeiten an Donnerstagen geändert:

Statt wie bisher von 15:00 bis 19:00, ist die Beratungsstelle donnerstags von 14:00 bis 18:00 geöffnet.

migrare BILDUNGSBERATUNG - GEÄNDERTE ÖFFNUNGSZEITEN

BILDUNGSBERATUNG IM AMS LINZ

Bulgariplatz 17-19, 4021 Linz
2. Stock, Zimmer 2013, 2014

Deutsch, Bosnisch-Kroatisch-Serbisch
jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag
9:00 – 12:00

Deutsch, Türkisch
jeden Montag und Mittwoch
9:00 – 12:00

BILDUNGSBERATUNG IM AMS WELS

Salzburgerstr. 23, 4600 Wels
3. Stock, Zimmer 3003

Deutsch, Bosnisch-Kroatisch-Serbisch
jeden Montag
8:00 – 13:00

Deutsch, Türkisch
jeden Dienstag und Freitag
8:00 – 13:00

BILDUNGSBERATUNG IM AMS TRAUN

Christlgasse 3, 4050 Traun
1. Stock, Zimmer 1004

Deutsch, Bosnisch-Kroatisch-Serbisch
jeden Mittwoch
8:00 – 12:00

Deutsch, Türkisch
jeden Donnerstag
8:00 – 12:00

Wenn Sie das Informationsblatt „direkt“ kostenlos bestellen wollen, dann schicken Sie diesen Abschnitt vollständig ausgefüllt und frankiert an uns zurück.

Ja, ich möchte das Informationsblatt **direkt** kostenlos beziehen.
Ich möchte **direkt** in folgender Sprache beziehen
(Zutreffendes bitte ankreuzen):

- Deutsch
 Türkisch
 Bosnisch-Kroatisch-Serbisch

Name

Adresse

.....

Bitte mit € 0,75 frankieren

direkt
migrare
Zentrum für MigrantInnen OÖ
Humboldtstraße 49
4020 Linz

Neuer Lehrgang INTERKULTURELLE KOMPETENZ IM PFLEGE- UND GESUNDHEITSBEREICH

Ab März 2009 bieten migrare und das Bildungshaus Betriebsseminar diesen neuen Lehrgang für leitende MitarbeiterInnen aus dem Pflege- und Gesundheitsbereich an. In mehreren Modulen werden die Grundlagen der interkulturellen - kultursensiblen Pflege sowie der interkulturellen Kompetenz vermittelt.

Migration als globales Phänomen spiegelt sich auch im Arbeitsalltag der MitarbeiterInnen von Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen wider. MigrantInnen begegnet man als PatientInnen aber auch als MitarbeiterInnen im Team. Zentrale Themen dabei sind das Verständnis über die eigenen kulturellen Hintergründe und der Einblick in jene der MigrantInnen. Interkulturelle - kultursensible Pflege sowie interkulturelle Kompetenz verstehen sich als Erweiterung der sozialen Kompetenzen und damit der Handlungsmöglichkeiten im Alltag.

Die Zielgruppen des Lehrgangs sind:

- (leitende) MitarbeiterInnen aus dem Pflege- und Gesundheitsbereich, die in ihrem Berufsalltag mit MigrantInnen zu tun haben sowie
- leitende MitarbeiterInnen aus interkulturellen Teams im Pflege- und Gesundheitsbereich.

In vier zweitägigen Modulen werden sich die TeilnehmerInnen mit folgenden Themen auseinandersetzen:

MIGRATION

Migrationsprozesse: Geschichte und Gegenwart • Überblick zur Rechts-situation von MigrantInnen in Österreich

INTERKULTURELLES KONFLIKTMANAGEMENT

Interkulturelle Kommunikation und Interkulturelles Konfliktmanagement in Bezug auf Arbeitswelt und Gesellschaft

INTERKULTURELLE REFLEXION

Wahrnehmung - Identität - Sprache - Religion - Kultur - Gesellschaft • Diversität/Unterschiede managen als Wirkfaktoren im interkulturellen Arbeitskontext

TRANSFER IN DIE ARBEITSWELT

Instrumentarien bzw Erweiterung der Handlungsalternativen für die Praxis • best practice - Vernetzung - Information



Symbolfoto

ANMELDUNGEN

office@betriebsseminar.at

Alle Informationen über den Lehrgang, sowie den aktuellen Folder finden Sie auf den Homepages der beiden Einrichtungen:

www.migrare.at

www.betriebsseminar.at

KINDERGARTEN WIRD FÜR ALLE GRATIS!!!

Liebe Eltern!

Schon ab September 2009 wird keine Familie in Oberösterreich für den Besuch eines Kindergartens bezahlen müssen. Auch ganztägige Kinderbetreuung wird für drei- bis sechsjährige Kinder gratis. Der Kindergarten dient nicht nur der sprachlichen, persönlichen und sozialen Weiterentwicklung

Ihres Kindes, sondern auch als Vorbereitung auf die Schule. Je früher Ihr Kind eine Bildungseinrichtung besucht, umso erfolgreicher kann es später in der Schule sein. Daher ist es wichtig dieses Angebot auch zu nutzen.

Wir wünschen Ihren Kindern viel Spaß und viel Freude im Kindergarten!

direkt Jahrgang 15, Nr. 1/2009
ÖGB-Info Nr. 2/2009, ZINr: GZ02Z033978M

P.b.b. Verlagspostamt 4020
Medieninhaber:
ÖGB Landesorganisation OÖ
Herausgeber:
migrare - Zentrum für MigrantInnen OÖ,
Humboldtstraße 49, 4020 Linz
Tel.: 0732/667363 Fax: 0732/667363-66
e-mail: beratung@migration.at
www.migrare.at
Für den Inhalt verantwortlich:
Mümtaz Karakurt
DVR Nr. 2110444

DEUTSCH